

21 Türchen: Weihnachten im Altenheim

In einem großen Altersheim am Stadtrand, in dem viele alte Menschen ihren Lebensabend verbrachten, war die Weihnachtszeit immer besonders ergreifend. Die langen Flure und Gemeinschaftsräume waren festlich geschmückt und aus den Zimmern drangen leise Weihnachtslieder.

Frau Schneider, die Heimleiterin, hatte sich in diesem Jahr etwas Besonderes einfallen lassen. Sie wusste, dass viele der Bewohner keine Angehörigen mehr haben oder diese weit weg wohnen. Deshalb wollte sie eine Weihnachtsfeier organisieren, die niemand so schnell vergessen würde.

Sie bat jeden Bewohner, eine besondere Erinnerung oder Tradition aus seiner Kindheit zu erzählen. Diese Geschichten wurden gesammelt und in einem großen Buch festgehalten. Am Weihnachtsabend versammelten sich alle im großen Gemeinschaftsraum, um gemeinsam aus dem Buch vorzulesen.





Herr Müller erzählte von den Schlittenfahrten in seiner Kindheit, Frau Meyer schwärmte von den Plätzchen, die ihre Mutter immer gebacken hatte und Herr Schmidt erinnerte sich an die Christmetten, die er als Kind besucht hatte.

Während die Geschichten vorgelesen wurden, war eine besondere Atmosphäre im Raum zu spüren. Es war, als würden all diese Erinnerungen wieder lebendig werden und die Herzen der Bewohner mit Wärme und Freude erfüllen.

Nach dem Vorlesen gab es ein festliches Abendessen und alle sangen gemeinsam Weihnachtslieder. Es war ein Abend des Lachens, der Erinnerungen und der Gemeinschaft.



Als Frau Schneider später in der Nacht in ihr Büro zurückkehrte, fand sie einen Brief auf ihrem Schreibtisch. Es war ein Dankesbrief von einem der Bewohner. Er schrieb: "Danke, dass Sie uns dieses Weihnachtsfest geschenkt haben. Es hat mich daran erinnert, dass man nie zu alt ist, um die Freude und den Zauber von Weihnachten zu erleben".